

20 Jahre Alpenländisches Expertenforum

Erich M. Pötsch^{1*}

1995 wurde diese Veranstaltungsserie als Diskussionsplattform für aktuelle Fragen aus dem Bereich der Alpenländischen Landwirtschaft ins Leben gerufen und zählt mittlerweile neben der Wintertagung, der Lysimetertagung und der Viehwirtschaftlichen Fachtagung zu den bereits traditionellen Fachveranstaltungen der HBLFA Raumberg-Gumpenstein. Eine wesentliche Zielsetzung dieses Forums war und ist es, unterschiedliche Problem- und Fragestellungen aus den Bereichen der Grünlandwirtschaft und des Feldfutterbaus aufzugreifen und im Kreise von Wissenschaft, Beratung, Lehre und Praxis zu präsentieren und kritisch zu diskutieren.

Insgesamt wurden in den bisherigen Expertenforen die in *Übersicht 1* angeführten Themen und Problemstellungen behandelt und an Hand von rund 270 Vorträgen intensiv bearbeitet. Knapp drei Viertel aller Vorträge wurden den Tagungsteilnehmern von FachkollegInnen aus österreichischen Forschungs- und Beratungseinrichtungen präsentiert, ein Viertel der Beiträge stammen von Wissenschaftlern aus Deutschland, Schweiz, Slowenien, Südtirol, Tschechien und Ungarn.

Drei Viertel aller Vorträge entstammen Universitäten und anderen Forschungseinrichtungen, etwa 20 % wurden aus der landwirtschaftlichen Beratung, von Behörden und diversen Verbänden beigesteuert (*Übersicht 2*). Etwas selbstkritisch angemerkt sei, dass die landwirtschaftliche

Praxis bisher nicht in Form von Vorträgen oder schriftlichen Beiträgen sondern ausschließlich und auch hier leider nur marginal über den Diskussionsprozess eingebunden war. Andererseits werden aber seitens der Beratung sehr viele der dargestellten Ergebnisse eingesetzt und ein Blick auf die Download- und Zugriffsstatistik der bisherigen Expertenforen bestätigt das rege Interesse an den Themen und den zur Verfügung gestellten Beiträgen und Präsentationen. Dabei ist aber ganz klar erkennbar, dass produktionstechnische Themen deutlich stärker nachgefragt werden als etwa naturschutz- oder biodiversitätsrelevante Themenbereiche. Bisheriger Spitzenreiter in der Zugriffsstatistik ist jedenfalls das 7. Alpenländische Expertenforum im Jahr 2001, das sich mit der „Bestandesführung und Unkrautregulierung im Grünland – Schwerpunkt Ampfer“ befasst hat. Erwähnenswert erscheint, dass sich damals ein Beitrag auch sehr intensiv mit den Konkurrenzverhältnissen und dem Konkurrenzverhalten von Pflanzen im Dauergrünland beschäftigt hat und damit einen fachlichen Bogen zur diesjährigen Tagung spannt.

Retrospektiv betrachtet zeigt sich jedenfalls ganz deutlich, dass für einzelne, bereits behandelte Themen nach wie vor nicht nur gewisse Forschungsdefizite bestehen, sondern durch die sich ständig verändernden Rahmenbedingungen (z.B. Auflagen und Bestimmungen des Agrarumweltprogramms, Novellierung von einschlägigen Landes- und

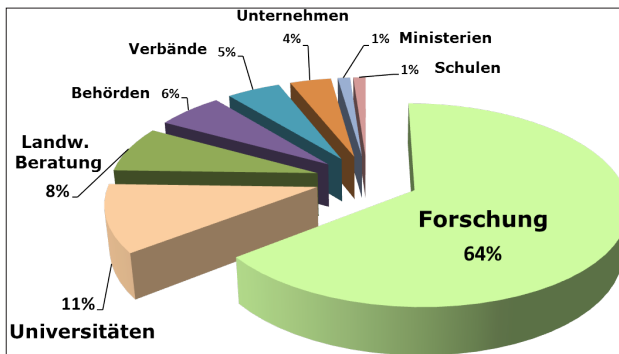
Übersicht 1: Themenstellungen der Alpenländischen Expertenforen 1995-2015.

Jahr	Titel/Themenstellung des Expertenforums
1995	Düngung im Alpenländischen Grünland
1996	Erhaltung und Förderung der Grasnarbe
1997	Grundfutterqualität und Grundfutterbewertung
1998	Zeitgemäße Almbewirtschaftung sowie Bewertung von Almflächen und Waldweiden
1999	Zeitgemäße Weidewirtschaft
2000	Kompostanwendung in der Landwirtschaft
2001	Bestandesführung und Unkrautregulierung im Grünland – Schwerpunkt Ampfer
2002	Zeitgemäße Futterkonservierung
2003	Das österreichische Berggrünland – ein aktueller Situationsbericht mit Blick in die Zukunft
2004	Biogasproduktion – alternative Biomassenutzung und Energiegewinnung in der Landwirtschaft
2005	Züchtung, Wertprüfung und Vermehrung von Futterpflanzen für die Alpenländische Landwirtschaft
2006	Neuerungen und Herausforderungen in der Düngung von Grünland und Feldfutter
2007	Milch und Fleisch vom Alpenländischen Grünland
2008	Anlage, Erneuerung und Verbesserung von Grünland
2009	Grundfutterqualität – aktuelle Ergebnisse und zukünftige Entwicklungen
2010	Biodiversität im Grünland
2012	Bedeutung und Nutzung von Extensivgrünland
2013	Phosphor im Grünlandbetrieb – Bedeutung und aktuelle Problembereiche
2014	Futterkonservierung – Aktuelle Entwicklungen in der Silage- und Heuproduktion
2015	Bedeutung und Funktionen des Pflanzenbestandes im Grünland

¹ Abteilung Grünlandmanagement und Kulturlandschaft, HBLFA Raumberg-Gumpenstein, Raumberg 38, A-8952 IRDNING-DONNERSBACHTAL

* Ansprechpartner: Univ.-Doz. Dr. Erich M. PÖTSCH, erich.poetsch@raumberg-gumpenstein.at





Übersicht 2: Herkunft der Vortragenden bei den Alpenländischen Expertenforen 1995-2015.

Bundesgesetzen) immer wieder auch ein entsprechender Anpassungsbedarf herrscht.

So haben sich knapp 20 Jahre nach dem 1. Expertenforum zum Thema „Düngung im Alpenländischen Grünland“ insbesondere bedingt durch den EU-Beitritt Österreichs im Jahr 1995 und den seither zu übernehmenden Richtlinien und Normen, für viele Bereiche in der Grünlandwirtschaft eine völlig neue Situation ergeben. Das österreichische Aktionsprogramm zur Umsetzung der Europäischen Nitratrichtlinie wurde und wird wohl auch zukünftig immer wieder den aktuellen Erfordernissen angepasst und beeinflusst(e) damit sehr stark die Düngungspraxis. Dies gilt im Besonderen auch für die Richtlinien für die sachgerechte Düngung des BMLFUW, deren 7. Auflage zurzeit intensiv in den zuständigen Arbeitsgruppen des Fachbeirates für Bodenfruchtbarkeit und Bodenschutz diskutiert und bearbeitet wird.

Auch im Zusammenhang mit der in Österreich derzeit noch hohen Akzeptanz des Agrarumweltprogramms und dessen unterschiedlichsten Maßnahmen, ergeben sich ständig neue Fragestellungen, die einer soliden wissenschaftlichen Bearbeitung und einer kritischen, offenen Diskussion bedürfen. Durch den Wegfall des Milchquotensystems wird sich in den kommenden Jahren vor allem in den Gunstlagen des Alpenländischen Raumes parallel auch eine intensivere Produktionsschiene etablieren, die sich weitgehend losgelöst von Förderungen aus dem österreichischen Umweltprogramm entwickeln wird. Die Optimierung dieser Produktion unter bestmöglicher Nutzung betriebseigener Ressourcen und dem nachhaltigen Schutz von Boden, Wasser und Atmosphäre stellt eine zunehmende Herausforderung dar.

Nach wie vor besteht eine starke Nachfrage nach praktikablen Lösungen zur nichtchemischen Bestandesführung und nachhaltigen Unkrautregulierung im Grünland. Maßnahmen zur Verbesserung und Erneuerung von verunkrauteten sowie durch Trockenheit und tierische Schädlinge zerstörten Grasnarben und Grünlandflächen bedürfen einer ständigen Neuausrichtung und Anpassung.

In vielen Fachbereichen beträgt die Halbwertszeit des Wissensstandes nur mehr wenige Jahre und unterliegt einem ständigen Zuwachs. Auch in der vielfach traditionellen, mitunter konservativen Agrarwissenschaft halten biotechnologische und (geo)technische Erneuerungen mehr und mehr Einzug und bedingen eine ständige Weiterentwicklung. Eine große Herausforderung – sowohl für die Praxis als auch für die Forschung und Beratung – stellen zweifelsohne der fortschreitende Klimawandel und die sich damit verändernden Anbau- und Wachstumsverhältnisse dar. Hier leistet die HBLFA Raumberg-Gumpenstein mit der Planung/Etablierung und dem Betrieb eines weltweit einzigartigen Freilandexperimentes (ClimGrassEco) einen elementaren Beitrag zur Klimafolgenforschung im Grünland. Die in den kommenden Jahren zu erwartenden Ergebnisse aus diesem gemeinsam mit den Universitäten Innsbruck, Wien und der Universität für Bodenkultur durchgeführten Forschungsprojekt, werden hoffentlich auch Thema eines zukünftigen Expertenforums sein.

Sowohl Präsentation, Diskussion als auch die rasche Umsetzung von Forschungsergebnissen in der landwirtschaftlichen Praxis bedürfen selbst in Zeiten der weltweiten Nutzung moderner Informationstechnologien entsprechender Plattformen, die noch eine unmittelbare, persönliche Kommunikation und den direkten Wissenstransfer an die entsprechenden Multiplikatoren gewährleisten. Die HBLFA Raumberg-Gumpenstein bietet dazu in enger Kooperation mit der Beratungsabteilung des Ministeriums für ein lebenswertes Österreich (BMLFUW) sowie der Hochschule für Agrar- und Umweltpädagogik seit nunmehr 20 Jahren das Alpenländische Expertenforum als eine solche Plattform an und sorgt damit für eine entsprechende Umsetzung und Verbreitung des Fachwissens. Alle bisherigen Tagungsbände sind auf Anfrage an der HBLFA Raumberg-Gumpenstein erhältlich, ab dem 6. Expertenforum im Jahr 2000 sind die einzelnen Beiträge bzw. in weiterer Folge auch die Präsentationen als pdf-files über die Homepage (www.raumberg-gumpenstein.at) verfügbar.